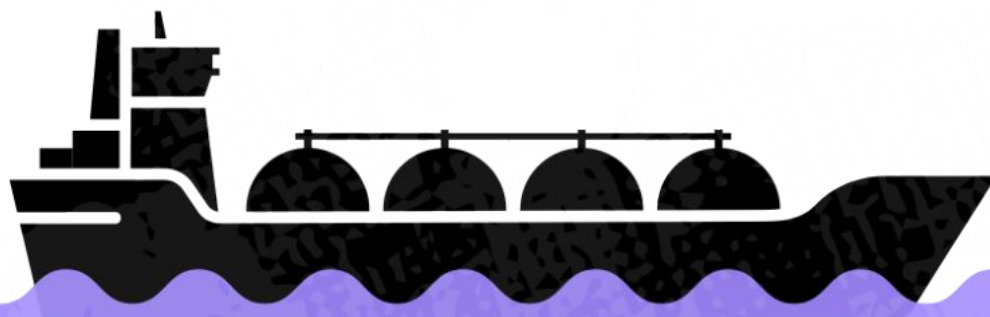




LNG:

DER FLÜSSIGE WEG INS KLIMACHAOS

10 Gründe, warum Flüssigerdgas die falsche Wahl für Europa ist

Einführung

„Liquefied Natural Gas“ (LNG) – Flüssigerdgas steht im Rampenlicht. Die Kosten für fossiles Gas steigen seit 2021 und die furchtbare Invasion der Ukraine durch russische Streitkräfte zwingt Regierungen sich mit der Frage zu befassen, wie die Abhängigkeit Europas von fossilen Energieträgern aus Russland beendet werden kann. Zusammen mit der Notwendigkeit so schnell wie möglich von fossilen Brennstoffen wegzukommen, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und die globale Erwärmung unter 1,5°C zu halten, haben diese Realitäten Aufregung um LNG erzeugt. Was jedoch ist LNG und warum ist es wichtig? Das vorliegende Papier ist als Warnung davor zu verstehen, was die Ausbreitung von LNG als vermeintliche Lösung für Fragen der Energiesicherheit in Europa anrichten könnte. Es wird zehn Hauptargumente anführen, die die zahlreichen Probleme aufzeigen, die LNG mit sich bringt.

Zuerst jedoch eine Erläuterung, was LNG eigentlich ist.

LNG bezeichnet einfach fossiles Gas, das nicht gasförmig durch Pipelines transportiert wird, sondern auf minus 162°C abgekühlt wird, um es zu verflüssigen und anschließend über große Entfernungen per Schiff zu transportieren.

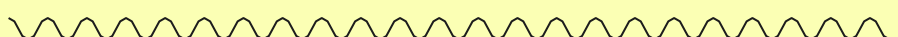
Das bedeutet, dass wir, wenn wir in Europa von LNG sprechen, von Gas sprechen, das im Ausland gefördert, in flüssige Form umgewandelt und über den Ozean transportiert wird, wieder in gasförmige Form umgewandelt und dann durch das europäische Gasnetz gepumpt wird, um schließlich Gebäude zu heizen und zu kühlen und die Industrie zu betreiben.

Diese LNG-Importe machten 20,5 % des fossilen Gasverbrauchs in Europa im Jahr 2021¹ aus. Angesichts des Drucks, die Einfuhr von russischem Gas zu beenden, suchen die Regierungen nach LNG aus nicht-russischen Quellen, um die Nachfrage zu decken.

Der Ausstieg aus dem russischen Gas ist notwendig und dringend, um dazu beizutragen den Krieg in der Ukraine zu beenden, indem wir die Einnahmen Putins für seine Kriegsmaschinerie verringern. Aber wir müssen auch **vorsichtig sein, wenn wir zulassen, dass Fragen der kurzfristigen Energieversorgung Europa in langfristige, kostspielige Verträge verwickelt, die die Verbraucher in noch mehr schmutzige Infrastruktur für fossile Brennstoffe und in eine noch größere Energieabhängigkeit in der Zukunft zwingt.**

Die langfristige Nutzung fossiler Gase ist mit Klimaschutz nicht vereinbar, dies muss jetzt der Wendepunkt sein, an dem Europa sich von fossilen Brennstoffen ein für alle Mal verabschiedet.

Dieses Papier führt Gegenargumente zu der inflationären Rolle, die LNG in Europas Energiezukunft zugeschrieben wird auf und zeigt, dass LNG stattdessen ein gefährliches Ablenkmanöver von einem gerechten Übergang, den wir dringend brauchen, darstellt.



LNG WIRD EUROPAS ABHÄNGIGKEIT VON FOSSILEN BRENNSTOFFEN NICHT LÖSEN

Um von den russischen fossilen Brennstoffen wegzukommen, versucht Europa, Gas aus anderen Ländern zu importieren. Durch die **Diversifizierung der LNG-Quellen wird jedoch lediglich eine Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen durch eine andere ersetzt.**

Länder wie die Vereinigten Staaten (USA), Nigeria, Katar und Algerien werden als wichtige fossile Gaslieferanten für Europa gesehen. Erhöhte Energieabhängigkeit von diesen Ländern verlagert das Problem nur und bietet keine Autonomie für Europa. Außerdem droht die Gefahr, dass Europa seine Energieunsicherheit in andere Länder exportiert - europäische Länder müssen andere überbieten, um Zugang zu neuen Gaslieferungen und -verträgen zu erhalten, was im Wesentlichen bedeutet, andere Länder zu verdrängen und sie stattdessen Energieprekarität auszusetzen². Eine Europäische Union (EU) mit einem geringeren Verbrauch an fossilem Gas, weiter fortgeschritten im Ausstieg aus fossilen Brennstoffen hingegen wäre schon heute in einer viel besseren Position und in der Lage, durch saubere, erschwingliche und faire Lösungen energieunabhängig zu werden – und damit nicht nur Sorgen die Energieabhängigkeit betreffend zu reduzieren, sondern auch zur Eindämmung des Klimawandels bei zu tragen. Europa muss gänzlich von LNG wegkommen und nicht neue Lieferketten aufbauen.

Die Diskussion über die Diversifizierung der Gasversorgung steht seit Jahren ganz oben auf der EU-Agenda, gerade nach den ukrainisch-russischen Gaskrisen von 2006, 2009 und der Annexion der Krim im Jahr 2014. Doch obwohl Milliarden von Euro in weitere Pipelines und LNG-Importterminals investiert wurden,

um nicht-russische Gasströme nach Europa zu ermöglichen, hat sich der **Anteil des russischen Gases am Gasmix der EU in den letzten zehn Jahren sogar erhöht^{3,1}**, und die Abhängigkeit von Gas hat sich verstärkt.

Neben den Pipelines, die Gas aus Russland nach Europa bringen, ist Gazprom, das mehrheitlich staatliche russische Gasunternehmen einer der wichtigsten LNG-Lieferanten für die EU geworden. Angesichts hoher LNG-Preise und vergleichsweise günstiger Gas- und LNG-Lieferungen aus Russland, hat Europa konsequent auf die billigste Gasquelle zurückgegriffen und begab sich damit in eine tiefe Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus einem Land, das Kriege anzettelt und die Gewinne aus fossilen Brennstoffen dazu nutzt, um sie zu finanzieren. **Die niedrigen Preise für russische Gaslieferungen sind entscheidend, da sie Europa in Zukunft wieder an diese Importe binden könnten, solange es auf LNG angewiesen ist.** Wenn Europa kurzfristig nach mehr LNG Ausschau hält, riskiert es in eine Situation zu kommen, in der zukünftig billiges russisches Gas nach Europa fließen wird und wir zur energiepolitischen Ausgangsposition zurückkehren. Bislang wurde kein Gesamtplan oder eine rechtliche Regelung vorgelegt, um die Pipelines aus Russland stillzulegen oder die russischen LNG-Ströme dauerhaft zu blockieren, so dass diese Möglichkeit weiterhin offenbleibt.

MEHR LNG TUT NICHTS GEGEN DIE ENERGIEKRISE UND WIRD EINEN GERECHTEN ÜBERGANG VERZÖGERN

Forderungen nach neuer LNG-Infrastruktur werden uns in naher Zukunft nicht mit Gas versorgen.

Neue LNG-Projekte werden als schnelle Lösung für die drohende Gasversorgungskrise präsentiert, insbesondere, für den Fall, dass entweder die EU oder Russland den fossilen Gashahn zudreihen. **Allerdings werden die Forderungen nach neuer LNG Infrastruktur die kurzfristige Gasversorgung nicht decken⁴.** LNG-Terminals brauchen Jahre, um errichtet und in Betrieb genommen zu werden. Durchschnittlich dauert der Bau von LNG-Exportterminals nach der endgültigen Investitionsentscheidung in den Vereinigten Staaten drei bis fünf Jahre⁵. **Dieser zeitliche Rahmen löst die kurzfristigen Energieengpässe Europas nicht und bringt uns stattdessen weiter weg von einer sauberen Energiewende.** Hinzu kommt, dass LNG-Terminals und -Pipelines in der Vergangenheit, trotz Prioritätsstatus und Subventionen immer wieder verschoben und zurückgestellt wurden^{6,7}, einige haben Millionen von Euro verschlungen, bevor sie auf Eis gelegt wurden^{8,9}. LNG hat sich nicht als eine Lösung zur Diversifizierung der fossilen Gasnachfrage in Europa erwiesen - der gleiche Fehler sollte nicht noch einmal gemacht werden.

All dies summiert sich zu Milliarden von Euro, die für fossile Brennstoffe ausgegeben werden. **Jeder Euro, der für fossiles Gas ausgegeben wird, bedeutet einen Euro weniger für den Übergang zu erneuerbaren Energien.** Gelder der EU-Verbraucher und Steuerzahler, wie Mittel aus der EU-Einrichtung "Connecting Europe", die im Rahmen des EU-Konjunkturprogramms oder der Kohäsionspolitik der EU zur Verfügung stehen, wären viel besser für saubere, faire und leistbare Lösungen ausgegeben, die wirklich Energiesicherheit und Souveränität für Europa bieten und zum Klimaschutz beitragen. Außerdem kann **jedes Prozent Energieeinsparung dazu beitragen, die Gasimporte der EU um 2,6 %^[i] zu senken.** Das ist Gas, das die EU "nie" mehr importieren muss!

WASSERSTOFF IST AUCH KEINE LÖSUNG

In der Diskussion um die LNG-Infrastruktur kommt unweigerlich das Thema Wasserstoff auf. Viele Entscheidungsträger behaupten, dass LNG-Terminals und Gaspipelines später problemlos für Wasserstoff genutzt werden können, um der Sorge zu begegnen, dass der Ausbau fossiler Gaskapazitäten, zu kostspieligen "stranded assets", verlorenen Vermögenswerten, führt, obwohl wir zukünftig mit sauberer Energie leben wollen

Das Konzept der wasserstofftauglichen Rohre und Terminals ist jedoch irreführend. Diese Terminologie gibt der Gasindustrie nicht nur die Legitimation für die weitere Expansion im Bereich fossiles Gas, um dann mit Wasserstoff, der auf Grundlage von fossilen Energieträgern gewonnen wurde, weiterzumachen, und schließlich vielleicht mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien ... aber Experten:innen behaupten auch, dass die Umwandlung eines LNG-Importterminals in ein Wasserstoff-Terminal wahrscheinlich unmöglich ist^{11,12}. Es ist zwar technisch möglich, fossile Gaspipelines für den Transport von Wasserstoff anzupassen, doch droht dieses Unterfangen in vielen Fällen zu scheitern.

Wasserstoff ist ein viel kleineres Molekül mit anderen Druck- und Materialanforderungen. Sind die Gasleitungen nicht entsprechend gebaut, so kann der Wasserstoff leicht entweichen. Darüber hinaus werden die Standorte der grünen Wasserstoffherzeugung und dessen Verbrauch sich wahrscheinlich stark von den Orten unterscheiden, an denen fossiles Gas heute gefördert und verbraucht wird, was eine direkte Umstellung der Infrastruktur unwahrscheinlich macht. Außerdem wird es wahrscheinlich eine weitaus geringere Anzahl an Wasserstoffverbrauchern geben, was zu einem überdimensionierten Infrastruktursystem führen würde, wenn das derzeitige Gas- durch ein Wasserstoffnetz ersetzt werden würde.

Eine Zukunft mit Wasserstoff wird von der fossilen Gasindustrie unterstützt¹³ und ist mit einer Vielzahl von Unsicherheiten behaftet. Sie darf nicht als Vorwand dienen, das europäische Gasnetz mit Rohren und Terminals überdimensionieren, die in Zukunft wenig bis gar keinen Sinn für die Verwendung für Wasserstoff haben werden.

MEHR LNG BEDEUTET EINEN LOCK-IN FÜR FOSSILES GAS UND MEHR INFRASTRUKTUR FÜR FOSSILE BRENNSTOFFE

Die Auffassung, dass LNG eine mittel- oder sogar langfristige Lösung ist, und wenn wir den Stimmen aus der fossilen Brennstoffindustrie, die LNG fordern¹⁴, Gehör schenken, riskiert eine wahre Kaskade von kostspieligem Infrastruktur-Ausbau auszulösen.

Wenn wir jetzt auf mehr LNG setzen, wird dies zur Rechtfertigung für einen Ausbau der Exportinfrastruktur¹⁵ in Form von Pipelines und Verflüssigungsterminals als auch für die Importinfrastruktur in Form von schwimmenden und landseitigen LNG-Wiederverdampfungsterminals dienen. Die Transportindustrie der fossilen Gasbranche hat bereits begonnen eine Erhöhung der Pipelinekapazitäten in der EU für den Transport des Gases, das als LNG importiert wird, zu verlangen (z. B. im Fall der MidCat-Pipeline^[ii]). Gegenstromprojekte um Gas aus dem Westen Europas, wo sich derzeit die meisten LNG-Terminals befinden nach Osteuropa zu transportieren, werden ebenfalls von der von der Industrie gefördert. Der Aufbau dieser Infrastruktur ist nicht nur sehr kostspielig, sondern wird wahrscheinlich auch Jahre dauern, bevor sie betriebsbereit ist, wobei der tatsächliche Bedarf mehr als fraglich ist.

Im Bericht "Europe Gas Tracker 2022" werden 26 geplante LNG-Importterminals genannt mit einer Kapazität von über 100 Milliarden Kubikmeter LNG jährlich. Diese Schätzung beinhaltet noch nicht einmal Pläne für einige schwimmende Terminals, über die bereits gemunkelt wird. In den vergangenen Monaten wurden mehrere LNG-Projekte in Deutschland wie Brunsbüttel LNG und Wilhelmshaven LNG, Italien mit Porto Empedocle LNG, oder Polen mit der Erweiterung des Swinoujscie LNG-Terminals und dem Bau des neuen Gdansk LNG oder Eemshaven LNG in den Niederlanden entweder aus den verstaubten Regalen geholt oder neu vorgeschlagen Monaten.

Mit dem gestiegenem politischen Willen Europas, von russischem Gas wegzukommen und in Anbetracht der EU-Klimaverpflichtungen, ist es ist klar, dass die Gesamtnachfrage der EU nach fossilem Gas unweigerlich zurückgehen muss und wird⁷. Eine Fülle an fossiler Gasinfrastruktur, die jetzt gebaut wird, wird die Europäer:innen an hohe, schwankende Gaspreise binden und sie zwingen, die Rechnung für ein überdimensioniertes Netz zu zahlen, das in Betrieb und Instandhaltung noch teurer sein wird.

Neben den Forderungen nach neuen Infrastrukturen, wurden auch Stimmen laut, die fordern LNG-Importe nach Europa durch neue vertragliche Vereinbarungen mit Lieferanten zu erhöhen – durch verstärkte LNG-Einfuhren von den derzeitigen Anbietern oder durch ganz neue LNG Lieferketten nach Europa. Doch neue LNG-Geschäfte, die uns an langfristige Verträge binden, müssen ernsthaft in Frage gestellt werden. Eine Entscheidung auf Europas derzeitige Energieunsicherheit mit großen Mengen an LNG zu antworten, birgt das Risiko für gefährliche dauerhafte Lock-Ins. Um den Ausbau von LNG-Kapazitäten attraktiv zu machen, könnten die Lieferant:innen Verträge aushandeln mit einer Laufzeit von 10 oder sogar 20 bis 25 Jahren^[i] und somit eine milliardenschwere Gaslieferrechnung einzementieren. Befürworter:innen von fossilem Gas, die Gas Infrastructure Europe (GIE) hat zum Beispiel schon früh einen Aufruf für langfristige LNG-Verträge gestartet¹⁴, um die derzeitige Energieunsicherheit in Europa auszunutzen. Allerdings war LNG schon vor dem Energiepreiskandal teurer als fossiles Gas aus der Pipeline, und die Kosten für die Abhängigkeit von

fossilen Brennstoffen durch den Bau von LNG-Importterminals und Pipelines werden diese Rechnung erheblich erhöhen. Ein jetziger Lock-In von fossilem Gas bedeutet den Weg frei zu machen für noch mehr fossile Infrastruktur in der Zukunft, was völlig unvereinbar wäre mit den europäischen Klimaverpflichtungen und dem Pariser Abkommen der Vereinten Nationen.

“Die Wiederbelebung eines fossilen Projektes zu diskutieren, das vor Jahren durch territoriale Mobilisierung und Umweltaktivismus begraben wurde, ist einer der schlimmsten Alpträume von Klimaaktivist:innen. MidCat, eine Gaspipeline, die Katalonien und der französischen Midi Region verbinden würde, ist kurzfristig keine Lösung, da ihre Entwicklung zwischen 3 und 6 Jahren dauern würde und im besten Szenario im Jahr 2025 in der Lage sein würde, weniger als 5 % der derzeitigen Nachfrage nach russischem Gas, und nur 2,2 % des gesamten Gasbedarfs in der in der EU zu decken. Auch grüner Wasserstoff – der wie die Industrie verspricht, in Zukunft durch MidCat fließen wird, darf kein falscher Vorwand sein, die Rolle von fossilem Gas zu stärken und Investitionen in weitere unnötige Infrastruktur zu fördern.”

MARINA GROS BRETO
Ecologistas en Acción

LNG IST SCHLECHT FÜRS KLIMA

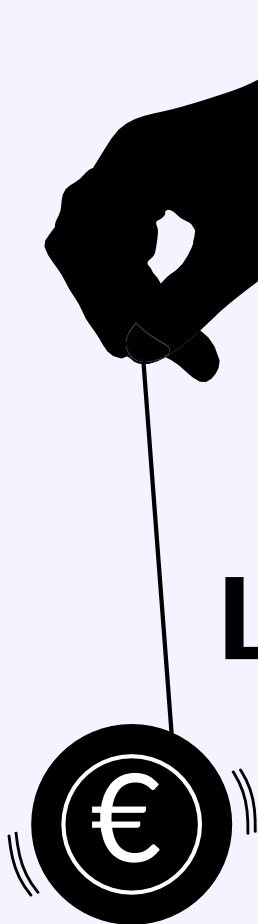
Das Klima verändert sich als Folge der Ausbeutung der Ressourcen des Planeten durch den Menschen. Der jüngste Bericht des Weltklimarates (IPCC) fordert noch in diesem Jahrzehnt eine rasche globale Emissionsreduzierung, um eine Verschärfung des Klimawandels zu vermeiden¹⁸ und das bedeutet, dass die derzeitigen Energiesysteme völlig neu konzipiert werden müssen, um einen gerechten Übergang zu ermöglichen, der die Welt von fossilen Brennstoffen wegführt.

LNG ist fossiles Gas, und dieses Gas in all seinen Formen besteht aus Methan, einem gefährlichen Treibhausgas, das über einen Zeitraum von 20 Jahren 86-mal schädlicher ist als Kohlendioxid¹⁹. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, setzt Gas bei seiner Verbrennung auch Kohlendioxid frei und trägt so zur langfristigen Verschmutzung des Planeten bei²⁰. Allein im Januar 2022, importierte Europa 8,1 Millionen Tonnen LNG, was zu Emissionen im Wert von 46 Millionen Tonnen Kohlendioxid führte, was dem Ausstoß von 10,5 kohlebefeuernden Kraftwerken pro Jahr entspricht^{21,22}.

LNG ist besonders schlecht fürs Klima, weil es aufgrund der langen, komplexen Lieferkette mehr Gelegenheiten zum Austreten dieser gefährlichen Treibhausgase bietet. Der Verflüssigungsprozess wird als der Teil gesehen, der am meisten anfällig für Methanlecks und -emissionen ist, dicht gefolgt vom LNG-Transport²³. Da ein großer Teil der LNG-Importe nach Europa aus Fracking-Gas bestehen - eine der schmutzigsten und schädlichsten Arten der Gasgewinnung - ist LNG zudem besonders umweltschädlich. Jüngste Infrarotbilder zeigten,

dass Methan von vermeintlich "grünen" LNG-Schiffen entweicht²⁴, was die jüngsten Erkenntnisse deckt, dass die Methanleckagen viel schlimmer sind als bisher vermutet²⁵, oder nicht wirklich erfasst werden, wie in den Golfstaaten - wo Europa auf der Suche nach potenziellen neuen LNG-Lieferungen ist²⁶. Jetzt in mehr LNG zu investieren bedeutet, den Anteil Europas an den gefährlichen Treibhausgasemissionen zu erhöhen und das ist genau das Gegenteil von dem, was wir brauchen, um den katastrophalen Klimawandel einzudämmen.

Außerdem sind die Regierungen schlecht gerüstet, um mit diesen Methanemissionen umzugehen. Es gibt immer noch sehr wenig Wissen über das wirkliche Ausmaß des Problems - die Methanemissionen werden regelmäßig unterschätzt, und die IEA stellte fest, dass die energiebedingten Methanemissionen 70% höher sind als bisher angegeben²⁷. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, wird LNG in Europa weiterhin für gefährliche Treibhausgasemissionen verantwortlich sein, deren Ausmaß wir uns heute noch gar nicht bewusst sind.



LNG HILFT NICHT GEGEN ENERGIE-ARMUT

Im Zeitraum von 2019 bis 2021 ist der Großhandelspreis für fossiles Gas in der EU durchschnittlich um 400% gestiegen²⁸. Gleichzeitig sind die Großhandelskosten für Strom durchschnittlich um 200% gestiegen, weil die Preise der europäischen Strommärkte auf der teuersten Energiequelle basieren.

Diese Kostenexplosion ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, die mit dem Angebot, der COVID-19-Pandemie und dem Wetter zusammenhängen. Das bedeutet **hohe Energierechnungen für die Verbraucher:innen auf dem Kontinent und die Ärmsten in Europa spüren diese schwankenden Preise am meisten, da ihre Energierechnungen in der Regel den größten Anteil an ihren monatlichen Ausgaben ausmachen²⁹**. Um diese Haushalte, die den Preis von Europas Sucht nach fossilen Energieträgern zahlen, kurzfristig zu schützen, braucht es Maßnahmen wie beispielsweise ein Verbot von Stromabschaltungen, eine Übergewinnsteuer und eine Energiepreisobergrenze³⁰.

Neue LNG-Infrastruktur wird nicht dabei helfen die steigenden Energiekosten für Verbraucher in Europa zu bekämpfen. Dennoch versucht die Gasindustrie, fossiles Gas als Lösung für Energiearmut zu verkaufen, indem sie Gasheizungen in den Haushalten installiert und somit Menschen an fossile Infrastruktur für mindestens 15-20 Jahre bindet. Mit einem Vorschlag für ein rückschrittlichen Emissionshandelssystem für Gebäude und Verkehr, während Energien aus erneuerbaren Quellen immer leistbarer werden, könnte dies zu einer Situation führen, in der arme Haushalte buchstäblich die Kosten für unsere Energiewende zahlen. Die Gasindustrie hat es in der Vergangenheit versäumt, Menschen vor Energiearmut zu schützen und sie wird die Situation

für sogar noch verschlimmern, indem sie Haushalte an noch mehr fossiles Gas bindet. **Ein Wettlauf um LNG könnte die Versuche der Gasindustrie legitimieren, Energiearme an fossile Brennstoffe zu binden**, was niemandem dient, außer der Industrie selbst. Der Übergang zu sauberer, fairer und erschwinglicher Energie muss gerecht sein; das bedeutet, niemanden zurückzulassen während wir unsere Energiesysteme zum Wohle der Menschen und des Planeten transformieren.

Auch vor dem Preisanstieg war Europa schon nicht in der Lage den Energiebedarf seiner Bürger:innen zu decken. **Gas hat sich als eine unzuverlässige und teure Energiequelle erwiesen und deckt daher nicht den Energiebedarf der Europäer:innen**. Im Jahr 2019 wurde geschätzt, dass einer von vier Haushalten, also über 50 Millionen Menschen in Europa, nicht in der Lage sind, ihre Wohnungen angemessen zu heizen, zu kühlen oder zu beleuchten³¹, eine Zahl, die mit neuen hohen Preisen drastisch steigen wird. Währenddessen machte die Rechnung für fossiles Gas in der EU und dem Vereinigten Königreich 75-100 Milliarden Euro pro Jahr aus³². Allein die Rechnung für die europäischen Gasimporte im 2021 betrug 120 Milliarden Euro, während sie im Jahr 2020 weniger als 40 Milliarden betrug¹. Das bedeutet Hunderte von Milliarden an Euros, die an die Gasindustrie für Importe gezahlt werden, anstatt sie für Lösungen für Menschen in Energiearmut und eine gerechte Energiewende ausgegeben werden.



“Es war noch nie so klar wie heute: Unser von fossilen Brennstoffen dominiertes Energiesystem hat die Menschen und den Planeten im Stich gelassen. LNG bremst echte Lösungen zur Bekämpfung von Energiearmut wie zum Beispiel subventionierte Renovierungen und Programme für erneuerbare Energien, die in ganz Europa dringend benötigt werden. Es ist an der Zeit, die Macht (buchstäblich) an die Menschen zu übertragen, weg von den fossilen Gasgiganten, um erneuerbare Energien für diejenigen zu subventionieren, die in Energiearmut leben. Dies wird das Narrativ ändern von passiven Opfern, die an fossile Brennstoffe gebunden sind werden wir zu aktiven Verbrauchern von sauberer, erschwinglicher Energie.”

MARTHA MYERS

Energy Poverty Campaigner,
Friends of the Earth Europe



LNG WIRD DER GASINDUSTRIE WEITER STEIGENDE PROFITE BRINGEN

Der Anstieg der Gaskosten und in Folge auch der Stromkosten hat Millionen von Europäern eine hohe finanzielle Belastung auferlegt. Allerdings leiden nicht alle in Europa, manche profitieren auch, und zwar die Gasindustrie und Energieversorger.

Die wechselnden Lieferengpässe haben Gas zu einer begehrten Ware gemacht, was die Preise in die Höhe getrieben, und **der fossilen Brennstoffindustrie hohe Gewinne beschert** hat. Zwischen Juli und September 2021, als die Gaspreise zu steigen begannen, erzielten die 20 größten Gasproduzenten der Welt Gewinne in Höhe von 65 Milliarden Dollar³³. In den Vereinigten Staaten wird vorausgesagt, dass die vorgelagerte Öl- und Gasindustrie einen Gewinn zwischen 37 und 126 Milliarden Dollar im Jahr 2022 allein erwirtschaften wird³⁴.

Und das sind nur die Gewinne, die direkt durch die steigenden Preise für fossiles Gas entstehen. **Die Industrie wird weiter profitieren, wenn Regierungen den Ausbau der Gasinfrastruktur als die Lösung für die aktuellen energiepolitischen Herausforderungen sehen.** Wenn die Industrie es schafft, Regierungen in langfristige Lieferverträge einzubinden, kann sie die Finanzierung ihrer schmutzigen fossilen Brennstoffe für die nächsten Jahre sichern. Angesichts der derzeitigen Belastung der Energieversorgung sind die Kosten für fossiles Gas weltweit gestiegen und Länder werden dazu beitragen, die Kosten weiter in die Höhe zu

treiben, da sie sich um den Zugang zu dieser begrenzten Ressource bemühen - und damit gleichzeitig die Rentabilität für die Industrie erhöhen.

Die fossile Brennstoffindustrie hat Unwahrheiten über den Beitrag den sie zum Klimawandel macht verbreitet^{35,36}, und verzögert damit den Übergang zu echten Lösungen – auch gegenwärtig verlangsamt und stört sie Politik in Europa, die eine grüne Energiewende anstrebt¹³. Anhaltende Gewinne im fossilen Sektor bedeuten weitere Unterstützung für ein Energiesystem, das die Klimakrise anheizt. Europa nimmt Klimaschutz nicht ernst, wenn es zulässt, dass sich die fossile Brennstoffindustrie jetzt extrem bereichern darf und Entscheidungen trifft, die sicherstellen, dass sie auch in Zukunft profitieren wird. Währenddessen verschärft sich die Klimakrise weiter, und eine lebenswerte Zukunft gerät immer weiter außer Reichweite.



LNG FÖRDERT FRACKING, EINE KATASTROPHE FÜR UNSERE GESUNDHEIT UND UMWELT

Fossiles Gas kann auf mehrere Arten gewonnen werden. Die erste Art, die konventionelle Gewinnung besteht darin Gas aus natürlichen Quellen, aus Gesteinsschichten oder dem Meeresgrund zu fördern. Die zweite Art, die unkonventionelle Förderung, ist noch Umwelt- (und Klima-) schädlicher und meist bekannt als Fracking.



Fracking ist eine brutale, zerstörerische Fördermethode, bei der große Mengen von mit Chemikalien vermishtem Wasser in geologische Formationen gepumpt werden. Untersuchungen zeigen, dass Fracking Wasser verschmutzt, die öffentliche Gesundheit gefährdet, Erdbeben auslöst, der lokalen Wirtschaft schadet und Immobilienwerte mindert³⁷. Fracking sowie die Gasinfrastruktur haben unverhältnismäßige Auswirkungen auf einkommensschwache Bevölkerungsgruppen, sowie BiPoc (Black, Indigenous, People of Color)^{38,39}. Die im Fracking-Verfahren verwendeten Chemikalien - einschließlich der sogenannten "forever chemicals" ewige Chemikalien^[iv], haben nachweislich schwerwiegende gesundheitliche Auswirkungen in den betroffenen Gemeinden, die von Kopfschmerzen, Übelkeit, Asthma, Lungenentzündung oder Hautproblemen bis hin zu Krebserkrankungen oder Geburtsschäden reichen⁴¹. Ein großer Teil des importierten LNGs, das nach Europa kommt ist Fracking-Gas - eine Katastrophe für das Klima sowie für unsere Gesundheit und die Umwelt.



"Die Regierung Bidens und die EU bereiten sich darauf vor, der Industrie für fossile Brennstoffe grünes Licht zu geben, und somit die Golfküste in eine "Opferzone" für Fracking-Gas zu verwandeln. In Port Arthur, Texas und anderen Städten an der Golfküste leiden wir seit Jahrzehnten unter der Verschmutzung, die ein hohes Gesundheitsrisiko für Krebs, Herz- und Lungenkrankheiten birgt. Wir tragen die Last und erhalten keine Vorteile, keine Arbeitsplätze oder eine Verbesserung unserer Lebensqualität. Wir werden uns wehren, wir lassen uns nicht länger den großen Öl- und Gaskonzernen opfern."

JOHN BEARD, PORT ARTHUR

Community Action Network



Die USA sind derzeit Europas wichtigster LNG-Lieferant und da die führenden Staats- und Regierungschef:innen der EU in einer gemeinsamen Erklärung ihre Absicht bekräftigt haben, bis zum Jahr 2030 zusätzlich 50 Milliarden Kubikmeter LNG nach Europa zu importieren⁴², wird die Rolle von Flüssiggas aus den USA in den kommenden Jahren noch bedeutender werden - eine alarmierende Tatsache, wenn man bedenkt, dass nach Europa exportiertes LNG fast ausschließlich aus Fracking-Gas besteht⁴³. Die Sicherung der Einfuhren von schädlichem LNG macht Europa zum Komplizen eines Systems, das den Kommunen Schaden zufügt und die Umwelt andernorts zerstört, nur um auch in Zukunft den Hunger nach fossilen Brennstoffen zu stillen.





GRUND 08

LNG BEFEUERT KONFLIKTE

Die Verbindungen zwischen fossilen Energieträgern und Kriegen sind im Lichte der russischen Invasion in der Ukraine mehr als deutlich geworden.

Da Russland 40% des importierten Gases bereitstellt, fließt eine beträchtliche Geldsumme in die Taschen eines Regimes, das Krieg gegen die Ukraine führt.

Da Europa in Bezug auf Gas so stark von Russland abhängig ist, hat dies die EU-Regierungen in eine schwierige Position gebracht - wie können sie die Gasimporte einstellen, um Russland finanziell unter Druck zu setzen, was dazu beitragen könnte, den Krieg eher früher als später zu beenden und gleichzeitig den Energiebedarf der Europäer:innen zu decken? Es hat sich gezeigt, dass fossile Brennstoffe im Mittelpunkt dieses Konflikts stehen und es ist leider nicht das einzige Beispiel für die Rolle, die schmutzige Energie beim Schüren von Gewalt spielt.

LNG-Terminals und Gasinfrastrukturprojekte haben schon zuvor dazu beigetragen Unruhen zu verschärfen und Menschenrechtsverletzungen und sogar Kriege anzufeuern. Die ausländische Finanzierung der Gasinfrastruktur ist

verantwortlich für korrupte Regierungsführung und unwürdige Arbeitsbedingungen in anderen Ländern, und das schon seit Jahrzehnten. Katar zum Beispiel ist weltweiter und Europas größter LNG-Lieferant, und ist gleichzeitig bekannt für Menschenrechtsverletzungen und einen besorgniserregenden Mangel an Transparenz in Bezug auf die Auswirkungen der groß angelegten Gasförderung in diesem Land⁴⁴. In Mosambik kam es zu einem Anstieg gewalttätiger Übergriffe auf Gemeinden, die in einer für die LNG-Infrastruktur vorgesehenen Region leben, Menschen wurden vertrieben, Frauen missbraucht und entführt und extremistische, bewaffnete Gruppen traten in Erscheinung - viele Kommunen machen die Gasindustrie dafür verantwortlich⁴⁵. Das Ergebnis sind zunehmende Gewalt und Instabilität in der Gegend und eine stark abgesicherte militärische Präsenz in der Region⁴⁶.

„Es wird immer deutlicher, dass der Bau eines LNG-Terminals und die Gasförderung in Zypern den Konflikt im östlichen Mittelmeerraum verschärft haben. Die Ansprüche der Türkei, Griechenlands, Israels, Ägyptens und Zyperns auf Offshore-Erdgasvorkommen im Mittelmeer haben zu Auseinandersetzungen zwischen der griechischen und der türkischen Marine geführt - einschließlich einer "Minikollision"⁴⁷ zwischen Schiffen im Jahr 2020. Durch die Ausbeutung von fossilen Rohstoffen mussten wir mit Sorge ansehen, dass Kriegsschiffe in unseren Gewässern eingesetzt wurden. Uns wurde Frieden und Stabilität versprochen, doch die Realität belegt Bedrohungen und Konflikte. Darüber hinaus soll das LNG-Terminal in Zypern (Anschluss an die EastMed-Pipeline) in dem traditionell türkisch-zyprischen Dorf Mari gebaut werden. Eine Dorfgemeinschaft, die bereits vertrieben wurde und welche die Gefahren einer Nutzung als Lagerstätte für gefährliche Stoffe sehr gut kennt, sie im Jahr 2011 Zeugin einer tödlichen Explosion war, bei der 13 griechische Zypriot:innen starben. Dies ist ein ungeheuerlicher Umweltrassismus, der künftige Zusammenarbeit untergräbt, den Boden für weitere Konflikte bereitet und den Frieden für unsere Insel in weite Ferne schiebt.“

JOSEF BORAEI & NIKOLAS MICHAEL

Climate Activists from AVL I initiative in Cyprus

LNG IST GEFÄHRLICH

Das “Compendium of Scientific, Medical, and Media Findings” welches die Risiken und Schäden von Fracking belegt, besagt, dass „Erdgasanlagen eine akute Bedrohung für die Sicherheit, die öffentliche Unversehrtheit und das Klima“ darstellen³⁹.

Während das Kompendium hauptsächlich die Gefahren im Zusammenhang mit den Exportterminals beschreibt, die dramatische Auswirkungen auf die Betroffenen in den Lieferländern haben können, birgt auch das in Schiffen nach Europa transportierte und in Importterminals wiederverdampfte LNG erhebliche Sicherheitsrisiken. „Wenn es sich an der Quelle entzündet, können LNG-Dämpfe zu flammenden „Pool Feuern“ werden, die heißer sind als andere Brennstoffe und nicht löschar sind. LNG-Feuer sind heiß genug, um Verbrennungen zweiten Grades in bis zu einer Meile Entfernung zu verursachen. LNG-Anlagen stellen ein erhebliches Risiko für nahe gelegene Bevölkerungszentren dar und wurden als potenzielle terroristische Ziele identifiziert.“³⁹ Darüber hinaus hat die gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission eine Reihe von Unfällen in LNG-Anlagen und Studien über Zwischenfälle ausgewertet und festgestellt, dass sich “in all diesen Studien die Expert:innen einig sind, dass verflüssigtes Erdgas nach wie vor ein hochgefährlicher Stoff ist.“⁴⁸ In den vergangenen Jahrzehnten ereigneten sich an LNG-Terminals mehrere schwere Unfälle, die in direktem Zusammenhang mit LNG standen. So führte beispielsweise ein Unfall im Jahr 2014 in einer LNG-Lageranlage in den USA (Bundesstaat Washington) dazu, dass mehrere Arbeiter verletzt wurden, Hunderte von Menschen evakuiert werden mussten und schwere Gegenstände durch eine gewaltige Explosion mehrere hundert Meter weit geschleudert wurden⁴⁹.

Bei einem Unfall in einem LNG-Terminal in Algerien im Jahr 2004 gab es 27 Tote und 74[i] Verletzte. Oft läuft bei LNG alles gut, aber in den vielen Fällen, in denen etwas schiefging, waren die Folgen katastrophal.

Die mit LNG verbundenen Risiken sind besonders gefährlich, wenn Pläne für neue LNG-Importterminals in der Nähe oder in dicht besiedelten Gebieten vorgeschlagen werden, wie z. B. das LNG-Terminal in Bratislava[ii]. Dieser Vorschlag sieht vor, dass LNG-Schiffe bei der Belieferung des Terminals mit Gas über die Wasserstraßen mehrere Großstädte passieren müssen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen um den beschleunigten Bau von LNG-Importinfrastrukturen in ganz Europa und den Ländern, die sich eilig darum bemühen, auf Eis gelegte LNG-Terminalpläne wieder aufleben zu lassen, dürfen Sicherheitsüberlegungen und die Auswirkungen einer zentralisierten Importinfrastruktur für fossile Brennstoffe, die große Mengen eines gefährlichen Gases transportieren nicht außer Acht gelassen werden. Stattdessen kann eine dezentrale, saubere und sichere Erzeugung von erneuerbaren Energien die Sicherheit von Gemeinden schützen, die andernfalls durch LNG entlang der gesamten Lieferkette geschädigt würden.



„Ein gefährlicherer fossiler Brennstoff als LNG, das explodiert, wenn es ins Wasser gelangt, erstickend wirkt, wenn es auf Boden trifft und sich in geruchlose Wolken verwandelt, die menschliches Fleisch gefrieren lassen, wenn es in die Luft entweicht, ist schwer vorstellbar. Und das gilt nur solange LNG nicht Feuer gefangen hat. Einmal entzündet, können LNG Dämpfe als schwebende Flammen bis zu eine Meile weit menschliche Haut versengen und durch keine bisher bekannte Feuerlöschmethode gelöscht werden. LNG ist ein Bösewicht wie es ihn sonst nur in Comicbüchern gibt, mit vielen bösen Superkräften, der keine Rolle in einer nachhaltigen Zukunft spielen darf“

SANDRA STEINGRABER

Leitende Wissenschaftlerin, Sience and Environmental Health Network



LNG IST EINE ABLENKUNG - ES GIBT WIRKSAMERE WEGE, VON GAS LOSZUKOMMEN

Neue Untersuchungen legen nahe, dass wir von russischem Gas bis 2025 loskommen können ohne dass dafür neue Infrastruktur gebaut werden muss.⁵² Das regt zum Nachdenken darüber an, wie schnell wir vom restlichen Gas wegkommen könnten, wenn Regierungen das nötige Geld und Ressourcen zur Verfügung stellen würden. Mit mehr politischem Willen die für die Finanzierung des Übergangs erforderlichen Mittel zu mobilisieren, könnten wir die europäischen Green-Deal-Ziele noch schneller erreichen als gedacht.

Wir müssen damit beginnen, Investitionen in erneuerbare Energien wie Sonnen- und Windenergie zu tätigen, die direkte Elektrifizierung vorantreiben und erneuerbare Wärme für Wärmepumpen nutzen. Dies wird nicht nur die Erneuerbaren Energien erschwinglicher machen, sondern auch dazu beitragen, dass sie auf dem gesamten Kontinent in einem Tempo eingeführt werden, das notwendig ist, um die unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu beenden. Ein großer Teil der fossilen Gasimporte wird heute für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung sowohl in Privathaushalten als auch in Unternehmen verwendet. Für diesen Energiebedarf gibt es fertige, saubere Lösungen. Darüber hinaus wird die Elektrifizierung dieser Anwendungen den Gesamtenergiebedarf für Heizzwecke erheblich senken⁵³ und die Widerstandsfähigkeit, Effizienz, Leistung sowie die Autonomie erhöhen. Stellen Sie sich vor, wir würden LNG-Schiffe aus den USA durch "Schiffsladungen hocheffizienter Elektrogeräte und Wärmepumpen [für Europa]" und durch "Windturbinen, PV-Elektrokomponenten und Batteriespeichersysteme" ersetzen, wie US-Wissenschaftler:innen vorschlagen, um zumindest kurzfristige Engpässe zu beseitigen. **Erneuerbare Energien können Energieunabhängigkeit für Europa schaffen und mit gemeinschaftlichen Energieinitiativen kann die Energieerzeugung direkt in die Hände der Bürger:innen gelegt werden.**

Und, was ein wichtiger Zusatzbonus ist, der Planet wird dabei nicht überhitzt.

Europa kann den Energiebedarf durch eine drastische Verbesserung des Gebäudebestands und die Einführung von Energieeffizienzmaßnahmen senken⁵³ - dies wird dazu beitragen, die steigende Nachfrage nach erneuerbaren Energien zu bewältigen und auch die Lebensqualität vieler Europäer:innen zu verbessern. Renovierungen können dazu beitragen, unsere Energienutzung effizienter zu gestalten, den Bedarf an fossilen Brennstoffen kurz- und langfristig zu senken und den Übergang zu sauberer Energie zu erleichtern. Dies wird Hand in Hand gehen müssen mit einer Reduzierung der Nachfrage, da wir anfangen, intelligenter über unseren Energiebedarf nachzudenken und unsere Energieverschwendung ernsthaft zu beseitigen.

Wir können unsere Energiesysteme umkrempeln. **Ein gerechter Übergang ist möglich, bei dem die Reichen nicht immer reicher und die Armen nicht immer ärmer werden müssen.** Sie erfordert mutiges staatliches Handeln und eine engagierte und tatkräftige Zivilgesellschaft. Aber es ist möglich, der Weg existiert, und die Ressourcen und das Kapital sind vorhanden.

Die Förderung der Eigentümer:innengemeinschaften in denen Bürger:innen und Gemeinden die Erzeugung und Versorgung mit erneuerbaren Energien in der Hand haben, ist nicht nur eine Frage der sozialen Innovation, sondern auch eine Frage der Versorgungssicherheit. Ecopower, ein von Bürger:innen kontrollierter Energieversorger in der belgischen Region Flandern, zeigt uns, was möglich ist. Er versorgt 2 % aller Haushalte in Flandern und bietet die günstigste Stromversorgung in der Region. Warum? Weil die Genossenschaft und damit ihre Mitglieder Eigentümer:innen der gesamten lokalen erneuerbaren Energie sind, die sie zur Deckung ihres Strombedarfs benötigen. Interessanterweise ist Ecopower gerade 30 Jahre alt geworden. Warum ist das wichtig? Weil es noch knapp 30 Jahre bis zum Jahr 2050 sind. Wir müssen mehr Ökokraftwerke in Europa fördern, nicht neue LNG-Brücken ins Nirgendwo bauen.

JOSH ROBERTS

Leitender politischer Berater REScoop.eu

ENDNOTEN

- 1** Quarterly report on European gas markets (Q4 2021), European Commission, 2022. https://energy.ec.europa.eu/system/files/2022-04/Quarterly%20report%20on%20European%20gas%20markets_Q4%202021.pdf
- 2** There's not enough gas to go around, Seb Kennedy, Energy Flux, 2022. <https://www.energyflux.news/p/theres-not-enough-gas-to-go-around?s=r>
- 3** Presentation on European Gas Demand & Source of Supply, Gazprom, 2017. <https://www.entsog.eu/sites/default/files/entsog-migration/publications/Events/2017/tyndp/2017.12.07%20Presentation%20ENTSOG.pdf>
- 4** LNG Regasification Terminal Construction, ESF Investment Group. <https://esfcompany.com/en/services/lng-regasification-terminals/lng-regasification-terminal-construction/>
- 5** How Long Does it Take to Build an LNG Export Terminal in the United States? Global Energy Monitor, 2022. <https://globalenergymonitor.org/wp-content/uploads/2022/04/GEM-Briefing-LNG-Terminal-Development-Timelines.pdf>
- 6** Consolidated report on the progress of electricity and gas Projects of Common Interest, ACER, 2021. <https://documents.acer.europa.eu/Official%20documents/Acts%20of%20the%20Agency/Publication/2021/ACER%20Consolidated%20Report%20on%20the%20progress%20of%20electricity%20and%20gas%20Projects%20of%20Common%20Interest.pdf>
- 7** Europe Gas Tracker Report, Global Energy Monitor, 2022. https://globalenergymonitor.org/wp-content/uploads/2022/04/EUGasReport2022_final.pdf
- 8** El Musel: The regasification plant in hibernation due to excessive gas infrastructure, Gas: los excesos de un sistema que pagas en la factura, ElDiario & Ballena Blanca. https://especiales.eldiario.es/los_excesos_del_gas/pagina2.html
- 9** New blow for Irish LNG as plans shelved for floating terminal at Cork, S&P Global Commodity Insights, 2021. <https://www.spglobal.com/commodityinsights/en/market-insights/latest-news/natural-gas/011421-new-blow-for-irish-lng-as-plans-shelved-for-floating-terminal-at-cork>
- 10** Energy Efficiency and its contribution to energy security and the 2030 Framework for climate and energy policy, European Commission, 2014. https://ec.europa.eu/energy/sites/ener/files/documents/2014_eec_communication_adoption_0.pdf
- 11** Tweet von Keith D Patch, unabhängiger Ingenieur, 2022. "Hydrogen liquefaction in a natgas liquefaction plant is technically impossible." <https://twitter.com/KeithDPatch/status/1501550997046448134>
- 12** High need for gas grid transformation to wean Europe off Russian supply – researchers, Clean Energy Wire, 2022. <https://www.cleanenergywire.org/news/high-need-gas-grid-transformation-wean-europe-russian-supply-researchers>
- 13** The Hydrogen Hype: Gas industry fairy tale or climate horror story? Corporate Europe Observatory, Food & Water Action Europe, Re:Common, 2020. https://www.foodandwater europe.org/wp-content/uploads/2020/12/HydrogenHype_Report2020.pdf
- 14** Event Aufnahme: Eurogas "Let's meet" April 2022, see intervention from Gas Infrastructure Europe at 44:50. <https://eurogas.org/event/eurogas-lets-meet-repouereu-where-should-the-gas-sector-be-going/>
- 15** Dangerous Gibbstown LNG Project Isn't Dead Yet, Food & Water Watch, 2022. <https://www.foodandwaterwatch.org/2022/04/05/dangerous-gibbstown-lng-project-isnt-dead-yet/>
- 16** Spain's Gas Pipeline Operator Calls for New Link With France, Bloomberg, 2022. <https://www.bloomberg.com/news/articles/2022-04-05/spain-s-gas-pipeline-operator-calls-for-new-link-with-france>
- 17** The Global LNG Market and Long-Term Contracts – A Barrier to Net-Zero 2050, Energy Tracker, 2022. <https://energytracker.asia/the-global-lng-market-and-long-term-contracts-a-barrier-to-net-zero-2050/#:~:text=Covid%2D19%20Pandemic%20and%20the%20LNG%20Industry&text=Today%2C%20the%20norm%20for%20long,contract%20length%20isn%27t%20everything>
- 18** IPCC Sixth Assessment Report, 2022. <https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg3/>
- 19** A bridge to nowhere: methane emissions and the greenhouse gas footprint of natural gas, Robert W Howarth, Cornell University, 2014. http://www.eeb.cornell.edu/howarth/publications/Howarth_2014_ESE_methane_emissions.pdf
- 20** Carbon Dioxide Emissions Coefficients, US Energy Information Administration, 2021. https://www.eia.gov/environment/emissions/co2_vol_mass.php
- 21** Infographic - LNG imports and emissions, Food & Water Action Europe, 2022. <https://twitter.com/FoodWaterEurope/status/1508822909481103365>
- 22** Zahl der Woche / 8,1 Millionen Tonnen LNG wurden im Januar 2022 nach Europa importiert, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, 2022. <https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/zahl-der-woche-81-millionen-tonnen-lng/#:~:text=Im%20Januar%202022%20haben%20die,davon%2026%20in%20der%20EU>
- 23** Life cycle greenhouse gas perspective on exporting liquefied natural gas from the United States, National Energy Technology Laboratory, 2019. <https://www.energy.gov/sites/prod/files/2019/09/f66/2019%20NETL%20LCA-GHG%20Report.pdf>
- 24** Methane escaping from 'green' gas-powered ships fuelling climate crisis – Investigation, Transport & Environment, 2021. <https://www.transportenvironment.org/discover/methane-escaping-from-green-gas-powered-ships-fuelling-climate-crisis-investigation/>
- 25** Exclusive: Gas infrastructure across Europe leaking planet-warming methane, Reuters, 2022. <https://www.reuters.com/business/environment/exclusive-gas-infrastructure-across-europe-leaking-planet-warming-methane-video-2021-06-24/>
- 26** How Earth observations are informing national greenhouse gas inventories, Climate Home News, 2022. <https://www.climatechangenews.com/2022/04/20/how-earth-observations-are-informing-national-greenhouse-gas-inventories/>
- 27** Methane emissions from the energy sector are 70% higher than official figures, International Energy Agency, 2022. <https://www.iea.org/news/methane-emissions-from-the-energy-sector-are-70-higher-than-official-figures>
- 28** Communication: Tackling rising energy prices: a toolbox for action and support, European Commission, 2021. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52021DC0660&from=EN>
- 29** People living in poverty 'hit harder by gas and electricity bills', new data shows, The Independent, 2021. <https://www.independent.co.uk/news/uk/home-news/energy-bills-poverty-labour-data-b1944464.html>
- 30** Civil society response to the gas price crisis, several NGOs, 2022. <https://righttoenergy.org/wp-content/uploads/2022/03/Gas-crisis-Civil-Society-Response.pdf>

31 Power to the people: Upholding the right to clean, affordable energy for all in the EU, Right to Energy Coalition. <https://righttoenergy.org/wp-content/uploads/2019/02/ep-report-18.02.19.pdf>

32 Gas fact sheet, ACER, 2021. <https://www.acer.europa.eu/gas-factsheet#:~:text=The%20EU%20gas%20network%20is,compressor%20and%20pressure%20reduction%20stations>

33 Top fossil fuel companies made \$65 billion while consumers hit by gas price crisis, Global Witness, 2021. <https://www.globalwitness.org/en/campaigns/fossil-gas/big-gas-profits/>

34 U.S. Oil and Gas Companies Set to Make Tens of Billions More from Wartime Oil Prices in 2022, Oil Change International, Global Witness, Greenpeace, 2022. <https://priceofoil.org/content/uploads/2022/03/oil-profits-march-2022.pdf>

35 #ExxonKnew, campaign page. <https://exxonknew.org/>

36 ShellKnew, DeSmog. <https://www.desmog.com/shellknew/>

37 The urgent case for a ban on fracking, Food & Water Action Europe, 2015. <https://www.foodandwatereurope.org/wp-content/uploads/2017/09/EuropeUrgentBanFrackingFeb2015.pdf>

38 Racial And Economic Justice Are Integral To The Fight For Our Climate, Food & Water Watch, 2021. <https://www.foodandwaterwatch.org/2021/09/10/racial-and-economic-justice-are-integral-to-the-fight-for-our-climate/>

39 The Threat of Fracked Gas Exports in the Rio Grande Valley, The Architectural League NY <https://archleague.org/article/brownsville-fracked-gas-exports/>

40 Fracking with "forever chemicals", Physicians for Social Responsibility, 2021. <https://www.psr.org/blog/resource/fracking-with-forever-chemicals/>

41 Compendium of Scientific, Medical, and Media Findings Demonstrating Risks and Harms of Fracking (Unconventional Gas and Oil Extraction) - 7th edition, Concerned Health Professionals of NY and Physicians for Social Responsibility, 2020. <https://www.psr.org/wp-content/uploads/2020/12/fracking-science-compendium-7>

42 Joint Statement between the United States and the European Commission on European Energy Security, 2022. <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2022/03/25/joint-statement-between-the-united-states-and-the-european-commission-on-european-energy-security/>

43 Natural gas explained. Where our natural gas comes from, US Energy Information Administration, 2022. <https://www.eia.gov/energyexplained/natural-gas/where-our-natural-gas-comes-from.php>

44 World Report 2022 - Qatar, Human Rights Watch 2022. <https://www.hrw.org/world-report/2022/country-chapters/qatar>

45 Gas in Mozambique. A windfall for the industry, a curse for the country, Friends of the Earth International, Les Amis de la Terre France, Ja! Friends of the Earth Mozambique, 2020. <https://www.foei.org/wp-content/uploads/2021/05/Gas-in-Mozambique-Friends-of-the-Earth-Executive-Summary-English.pdf>

46 The impacts of the LNG industry in Cabo Delgado, Mozambique, Ja! Friends of the Earth Mozambique, 2020. https://www.banktrack.org/download/the_impacts_of_the_lng_industry_in_cabo_delgado_mozambique/impacts_of_lng_in_mozambique_by_ia.pdf

47 Greek, Turkish warships in 'mini collision' Ankara calls provocative, Reuters, 2020. <https://www.reuters.com/article/us-greece-turkey-warships/greek-turkish-warships-in-mini-collision-ankara-calls-provocative-idUSKCN25A161>

48 Chemical Accident Prevention & Preparedness - Learning from incidents involving liquefied natural gas (LNG) on fixed sites, Minerva - European Commission, 2020. https://minerva.irc.ec.europa.eu/en/shorturl/minerva/13_mahb_bulletin_no13lngv1

49 The Storage and Transportation of LNG: What Could Go Wrong? Delaware Currents, 2021. <https://delawarecurrents.org/2021/03/11/the-storage-and-transportation-of-lng-what-could-go-wrong/>

50 Liquefied Natural Gas (LNG) Infrastructure Security: Issues for Congress, Congressional Research Service, 2008. <https://www.hsdl.org/?view&did=486464>

51 Bratislava port to get its own €40 million LNG terminal, Euractiv, 2021. https://www.euractiv.com/section/politics/short_news/bratislava-port-to-get-its-own-e40-million-lng-terminal/

52 EU can stop Russian gas imports by 2025, Ember, E3G, Bellona and RAP, 2022. <https://www.raponline.org/knowledge-center/eu-can-stop-russian-gas-imports-by-2025/>

53 LNG exports will add to climate change, The Hill, 2022. <https://thehill.com/opinion/energy-environment/3271511-lng-exports-will-add-to-climate-change/>

Quellen in Rot sind wichtige Hintergrundliteratur für Gas und LNG allgemein.

DANKSAGUNG

Dies ist die Übersetzung eines Dokuments von Friends of the Earth Europe und Food & Water Action Europe durch Deutsche Umwelthilfe (DUH) mit der ausdrücklichen Genehmigung der oben genannten Organisationen.

Danke an unsere Übersetzerinnen:
Charlotte Schifer & Frida Kieninger

Original report in english can be accessed [here](#) & [here](#).

Autor:innen

Frida Kieninger & Eilidh Robb

Danke an unsere Editor:innen

Colin Roche, Kate DeAngelis, Mitch Jones, Martha Myers & Fran Gater

Danke an unsere Designer:innen

Blush Design Agency

Veröffentlicht Mai 2022

Hinweis: Dieses Briefing richtet sich an ein europäisches Publikum und wurde aus dieser Perspektive für den Gebrauch in Europa verfasst.



Friends of the Earth Europe

Eilidh Robb
Fossil Gas Campaigner
eilidh.rob主@foeeurope.org
www.friendsoftheearth.eu



Food & Water Action Europe

Frida Kieninger
Director of EU Affairs
fkieninger@fweurope.org
www.foodandwatereurope.org



Deutsche Umwelthilfe (DUH)

Sascha Boden
Referent Energie &
Klimaschutz
boden@duh.de
<https://www.duh.de/>